



10 Schritte,
um dich für deine
Rechte einzusetzen!

Dein Advocacy-Leitfaden

voller Ideen und Erfahrungen
von Kindern aus der ganzen Welt!



Gefördert durch das



Terre des Hommes
International Federation



Der Advocacy Leitfaden für Kinder – von Kindern!



Dein Advocacy-Abenteuer beginnt hier!

1. Was sind bewährte Praktiken? 4

2. Dein Advocacy Leitfaden: In 10 Schritten zum Ziel 5

- **Schritt 1: Erkenne ein Problem – Welche Rechte hast du?** 7
Lerne, welche Rechte du hast und wie du Probleme erkennst, die gelöst werden müssen. Beispiele aus **Äthiopien** und **Kenia** helfen dir dabei.
- **Schritt 2: Formuliere deine Botschaft!** 11
Wie kannst du anderen dein Anliegen erklären, damit sie dir zuhören? Lass dich von Kindern aus **Tansania** und **Kenia** inspirieren.
- **Schritt 3: Sicherheit geht vor!** 12
Bevor du loslegst, überlege, wie du sicher bleibst und gut vorbereitet bist.
- **Schritt 4: Werde aktiv!** 14
Plane deine nächsten Schritte, um etwas zu verändern – mit Ideen aus **Ruanda**, **Sambia** und **Simbabwe**.
- **Schritt 5: Gemeinsam stark – finde Verbündete!** 17
Wer kann dir helfen? Schau dir an, wie Kinder in **Indien** und den **Philippinen** Unterstützung gefunden haben.
- **Schritt 6: Sei kreativ!** 19
Nutze Kunst, Schrift und andere kreative Ausdrucksweisen, um deine Botschaft zu teilen – wie Kinder in **Nepal** und **Indonesien** es gemacht haben.
- **Schritt 7: Erstelle deinen eigenen Advocacy-Plan!** 21
Fasse deine Ideen zusammen und mache einen Plan – mit Tipps aus **Bangladesch** und den **Philippinen**.
- **Schritt 8: Schaffe Aufmerksamkeit und sammle Spenden!** 23
Lerne von Kindern in **Peru** und **Guatemala**, wie du Aufmerksamkeit für dein Anliegen bekommst und Unterstützung findest.
- **Schritt 9: Nutze Medien als Verstärker!** 25
Nutze die Medien, um deine Stimme noch lauter zu machen – mit Beispielen aus **Peru** und **Bolivien**.
- **Schritt 10: Schreibe deine Ziele auf!** 27
Schreibe einen Brief an dich selbst, um deine Träume und Ziele festzuhalten. Lass dich von Kindern aus dem **Libanon** inspirieren.

3. Danksagung 28



Dieser Leitfaden zeigt dir, wie du in 10 Schritten deinen eigenen Advocacy-Plan entwickeln kannst, um die Welt ein bisschen besser zu machen. Bist du bereit? Los geht's!



Pausen sind wichtig!
Hake deine erledigten Schritte hier ab. So kannst du die Arbeit an deinen Advocacy-Ideen jederzeit unterbrechen und weißt immer wo du gerade bist.

1. Was sind bewährte Praktiken?

Bewährte Praktiken (auch "Best Practices" genannt) sind Ideen und Lösungen, die richtig gut funktionieren. **Es sind Erfahrungen, die dir helfen können, deine Ziele zu erreichen.**

Die bewährten Praktiken in diesem Heft zeigen, wie Kinder Entscheidungen beeinflussen können – sowohl in ihrer Stadt als auch weltweit.

Die Kinder haben sich dafür eingesetzt, dass:

- ihre **Stimmen gehört** werden,
- **sichere Orte** für Kinder geschaffen werden,
- und **echte Veränderungen** passieren.

Und du kannst diese Ideen auch ausprobieren!



Die meisten Beispiele und bewährten Praktiken in diesem Leitfaden sind von Kindern, die arbeiten, um ihren Familien oder ihrer Gemeinschaft zu helfen. **Du kannst ihre Erfahrungen auf unterschiedliche Themen anwenden!**

Zum Beispiel:

Für das Recht auf Bildung



Für bessere Ernährung oder Gesundheitsversorgung



Gegen Gewalt oder Mobbing



Für mehr Fairness und Gleichberechtigung



Dieser Advocacy-Leitfaden ist für alle Kinder, die etwas verändern und die Welt ein bisschen besser machen wollen.

2. Dein Advocacy-Leitfaden: In 10 Schritten zum Ziel

Jetzt, da du weißt, was bewährte Praktiken sind, ist es an der Zeit, in die tollen Ideen und Erfahrungen einzutauchen, die Kinder aus aller Welt hier geteilt haben!

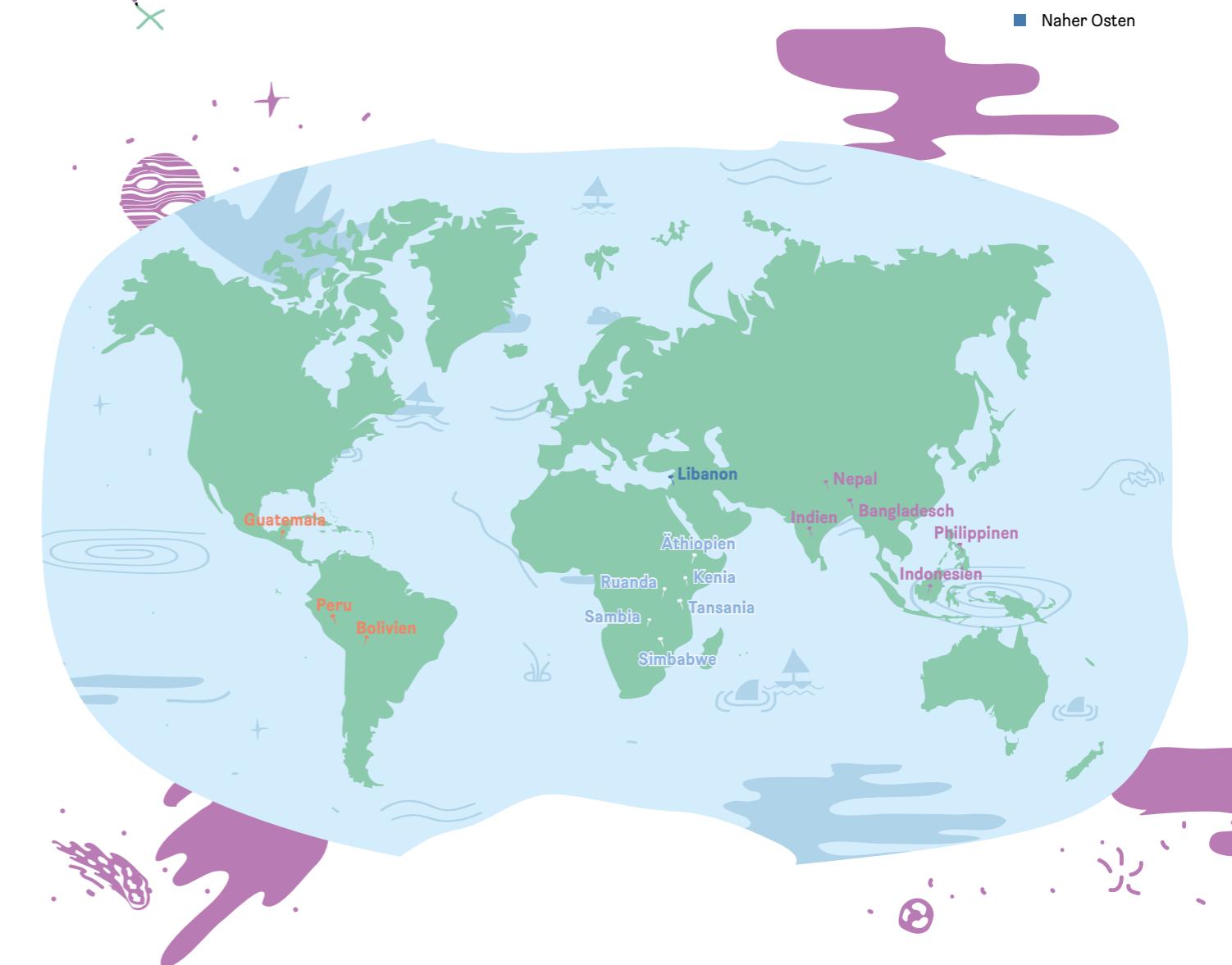
Kinder aus verschiedenen Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und des Nahen Ostens haben sich zusammengetan, um sicherzustellen, dass ihre Meinungen berücksichtigt werden. Sie haben kreative Wege gefunden, um in ihren Schulen, Gemeinden und Ländern etwas zu verändern.

Auf der Karte kannst du sehen, woher diese Kinder kommen!

Aus welchem Land kommst du?

MACHE EIN KREUZ AN DER STELLE AUF DER KARTE.

- Lateinamerika
- Afrika
- Asien
- Naher Osten



Wir starten in Afrika!



Unsere Reise beginnt in Afrika – einem Kontinent voller Energie, Kreativität und mutiger Kinder, die etwas verändern wollen.

In großen Städten und kleinen Dörfern haben sich Kinder aus Äthiopien, Kenia, Ruanda, Tansania, Sambia und Simbabwe zusammengetan. **Sie setzen sich dafür ein, dass Kinderrechte beachtet und geschützt werden.**

Land: Äthiopien
Partnerorganisation: Facilitator for Change (FC)



1. Das Problem:
In Äthiopien müssen viele Kinder in Dörfern hart arbeiten, zum Beispiel auf Feldern oder im Haushalt. Dabei werden sie oft schlecht behandelt oder vernachlässigt.



2. Der Advocacy-Plan:
Am 10. Dezember 2022 organisierten die Kinder in der Stadt Debre Markos ein Treffen. Sie sprachen mit wichtigen Regierungsvertreter:innen, wie Polizist:innen und Lehrer:innen, und forderten: „**Stoppt Kinderarbeit**“ und „**Schützt Kinder vor Gewalt**“.

3. Das Ergebnis:
Die Regierungsvertreter:innen unterschrieben eine Vereinbarung mit sechs Punkten. Sie versprachen, **Kinderarbeit zu stoppen, Kinder besser zu schützen und dafür zu sorgen, dass möglichst alle zur Schule gehen können**. Außerdem wollen sie mehr Menschen über Kinderrechte informieren.

Land: Kenia
Partnerorganisation: Action for Children in Conflict (AFCIC)



1. Das Problem:

Die Kinder in Kenia wollten über zwei wichtige Themen sprechen: **Wie Armut und der Klimawandel ihr Leben beeinflussen.**



2. Der Advocacy-Plan:

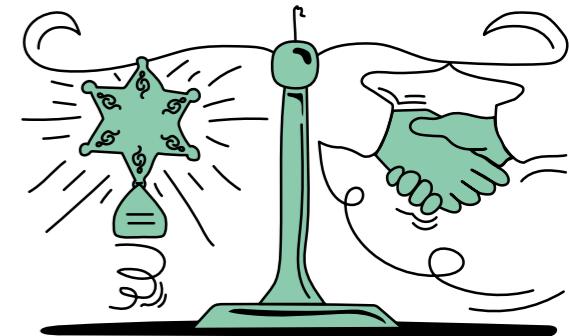
Die Kinder organisierten Workshops, um ihre Ideen zu sammeln. **Danach luden sie Politiker:innen und andere wichtige Personen zu Treffen ein**, um ihre Vorschläge vorzustellen. Sie erklärten auch ihren Lehrer:innen, wie wichtig es ist, auf Kinder zu hören, **und stellten Briefkästen in ihren Schulen auf, in die die Kinder ihre Ideen werfen können.**

3. Das Ergebnis:
Die Politiker:innen beschlossen, dass Kinder bei ihren Treffen teilnehmen dürfen. **Gemeinsam wollen sie Lösungen finden und Regeln aufstellen**, die Kindern helfen, die unter Armut und Klimawandel leiden.



Schritt 1: Erkenne ein Problem – Welche Rechte hast du?

Die Kinder in Kenia und Äthiopien haben Probleme in ihren Gemeinden erkannt, die ihr Leben schwer machen. Aber sie haben nicht aufgegeben – sie haben zusammengearbeitet und etwas verändert!



JETZT BIST DU DRAN:

Was möchtest du in deiner Schule oder Gemeinde verbessern?

Wenn du deine eigene Gruppe gründen könntest, worauf würde sie sich konzentrieren?

Welches Recht möchtest du stärken?

Welche Rechte hast du?

Um ein Problem oder eine Verletzung deiner Rechte zu erkennen, musst du zuerst wissen, welche Rechte du hast!

Lass uns gemeinsam einige dieser Rechte erkunden! Denk daran:

Alle Rechte sind miteinander verbunden, und jedes einzelne ist wichtig!



Als Kind hast du besondere Rechte. Sie schützen dich und sorgen dafür, dass du sicher bist, dich frei entwickeln kannst und deine Meinung einbringen kannst. Diese Rechte stehen in der **Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen** (auch **VN-Kinderrechtskonvention** genannt). Sie gelten für alle Kinder auf der ganzen Welt.



Das Recht auf Meinungsfreiheit und Mitbestimmung
(Artikel 12, VN-Kinderrechtskonvention)

Jedes Kind hat das Recht, seine Gedanken und Ideen zu äußern, und Erwachsene müssen ihm zuhören und es ernst nehmen. Dies ist besonders wichtig, wenn zu Hause, in der Schule oder an anderen Orten Entscheidungen getroffen werden, die Kinder betreffen.



Das Recht, seine Meinung zu äußern
(Artikel 13, VN-Kinderrechtskonvention)

Alle Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu sagen. Kinder haben das Recht, Informationen zu erhalten, um sich eine Meinung bilden zu können. Ihre Gedanken sind frei und sie können sie mit anderen teilen, wenn sie möchten.



Versammlungsfreiheit
(Artikel 15, VN-Kinderrechtskonvention)

Jedes Kind hat das Recht, sich mit Freunden zu treffen, Gruppen beizutreten und mit anderen zusammenzuarbeiten, um Ideen auszutauschen. Du kannst dich öffentlich äußern, solange du die Rechte anderer respektierst.



Das Recht auf Bildung
(Artikel 28 und 29, VN-Kinderrechtskonvention)

Jedes Kind hat das Recht, zur Schule zu gehen und zu lernen. In der Schule sollen Kinder freundlich behandelt und ihre Talente und Fähigkeiten gefördert werden.



Das Recht auf Schutz vor schädlicher Arbeit
(Artikel 32, VN-Kinderrechtskonvention)

Kinder dürfen niemals zu gefährlicher oder schädlicher Arbeit gezwungen werden. Wenn Kinder sich für eine Arbeit entscheiden, muss diese sicher sein und sie müssen fair bezahlt werden.



Das Recht auf ein gutes Leben
(Artikel 27, VN-Kinderrechtskonvention)

Jedes Kind hat das Recht auf das, was es braucht, um gesund und glücklich aufzuwachsen. Wenn eine Familie nicht genug Geld hat, sollte sie Hilfe bekommen, um für ihre Kinder sorgen zu können.



Erwachsene müssen das tun, was für Kinder am besten ist
(Artikel 3, VN-Kinderrechtskonvention)

Wenn Erwachsene Entscheidungen treffen, die Kinder betreffen, müssen sie immer daran denken, was für Kinder am besten ist, und ihre Meinung berücksichtigen.

Land: Tansania
Partnerorganisation: Tanzania Women Leaders in Agriculture and Environment (TAWLAE)



1. Das Problem:

In Tansania arbeiten viele **Kinder auf Tabakfeldern, und Gewalt gegen Kinder** ist ein weit verbreitetes Problem.



2. Der Advocacy-Plan:

Am Internationalen Tag gegen Kinderarbeit (dem 12. Juni) trugen die Kinder ihre **Botschaften mit Plakaten, Liedern und Reden** vor. Sie sprachen mit Dorfvorsteher:innen, Lehrer:innen, Beamten und der Bezirkskommission.



3. Das Ergebnis:

Die Bezirkskommission versprach, die Forderungen der Kinder zu unterstützen. Das Thema wurde in den Plan für zukünftige Diskussionen aufgenommen, um Kinderarbeit und Gewalt zu bekämpfen.

Land: Kenia
Partnerorganisation: Welfare for Children and Youth (WCY)



1. Das Problem:

In Kenia werden viele Kinder, die auf Bauernhöfen und Märkten arbeiten, **ausgebeutet und unterbezahlt**.

3. Das Ergebnis:

Es wurde beschlossen, dass Kinder nicht ausgebaut, unterbezahlt oder während der Schulzeit arbeiten dürfen. **Die Regierung versprach, Kinder während ihrer Schulzeit durch Bildungs- und Verpflegungsprogramme zu unterstützen.**



2. Der Advocacy-Plan:

Die Kinder organisierten einen **5-Kilometer-Protestzug mit Plakaten**, auf denen zum Beispiel „**NEIN zu Kinderarbeit**“ stand.

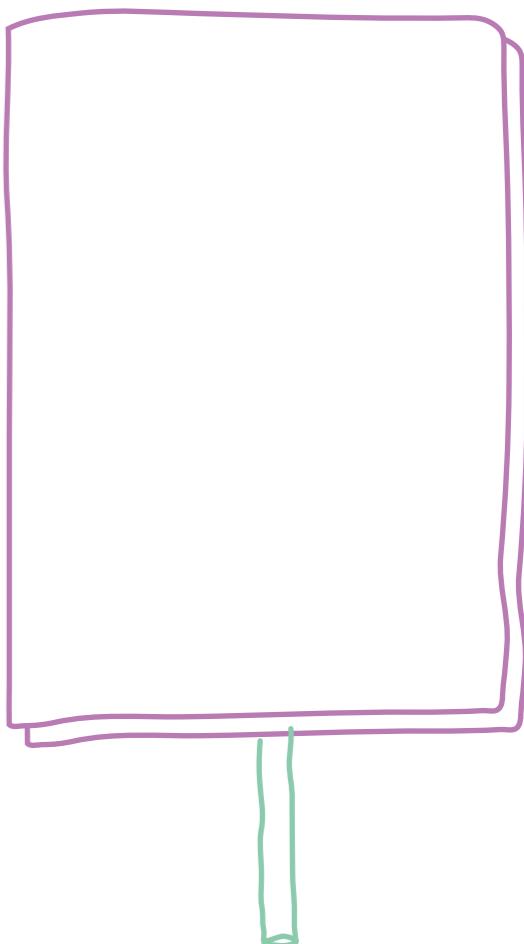
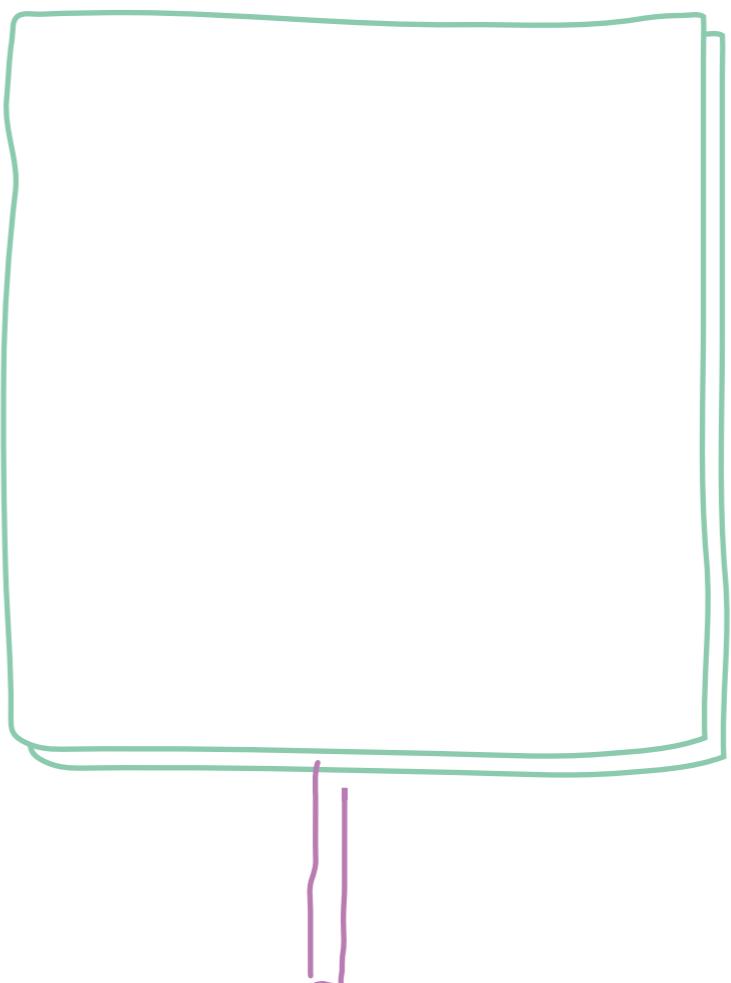


Schritt 2: Formuliere deine Botschaft!

Stell dir vor, du nimmst an einem Protestzug teil, um für deine Rechte oder ein Thema zu kämpfen, das dir besonders wichtig ist.

WAS WÜRDEST DU AUF DEIN PLAKAT SCHREIBEN?

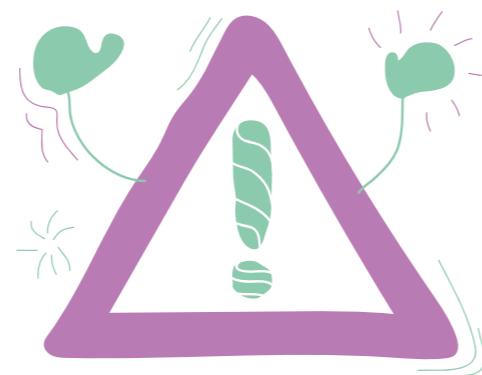
- Überlege dir eine **kurze, einprägsame Botschaft** für dein Plakat.
- Sie kann **ernst, kreativ oder sogar humorvoll** sein – Hauptsache, sie zieht die Aufmerksamkeit auf sich!



Sicherheit geht vor!

Es ist toll, dass du dich für etwas einsetzen möchtest, das dir wichtig ist. Aber denk immer daran: **Deine Sicherheit ist das Allerwichtigste!**

Hier sind einige Tipps, die dir helfen, sicher zu bleiben:



1. Sprich mit Erwachsenen, denen du vertraust

Bevor du etwas unternimmst teile deine Ideen mit deinen Eltern, Verwandten, Lehrer:innen oder Projektleiter:innen. Sie können dir helfen, sicherzustellen, dass die Umsetzung deiner Idee keine Risiken birgt, und dir wertvolle Ratschläge geben.



2. Denke über deine Sicherheit nach

Frage dich selbst: „Könnte diese Handlung mich in Gefahr bringen?“ Wenn dir etwas unsicher erscheint, lass es lieber sein. Deine Sicherheit und dein Leben sind wichtiger als jede Aktion!



3. arbeite mit anderen zusammen

Gemeinsam ist es sicherer – und macht mehr Spaß! Finde Freund:innen, Klassenkamerad:innen oder Gruppen, die deine Ziele teilen, und plant zusammen sichere Aktionen. Bleibt immer zusammen, wenn ihr in der Öffentlichkeit aktiv seid.



4. Schütze deine persönlichen Daten

Gib niemals persönliche Informationen wie deinen vollständigen Namen, deine Adresse, Telefonnummer oder den Namen deiner Schule weiter. Wenn du einen Namen angeben musst, verwende den Namen deiner Gruppe.



5. Sei vorsichtig im Umgang mit Autoritäten

Manche Menschen, wie Polizist:innen oder andere Behördenvertreter:innen, könnten anderer Meinung sein als du. Überlege dir gut, wie sie reagieren könnten. Wenn du dir unsicher bist, sprich vorher mit einem Erwachsenen deines Vertrauens.



6. Nimm dir Zeit zum Nachdenken

Handle nicht übereilt! Überlege dir deine Ideen in Ruhe und bespreche sie mit anderen. Oft wird ein Plan besser und sicherer, wenn du dir Zeit nimmst und sorgfältig planst.



7. Vertraue deinen Gefühlen

Wenn dir etwas nicht richtig erscheint oder dir unangenehm ist, ist es völlig in Ordnung, die Situation zu verlassen. Deine Sicherheit ist wichtiger als alles andere!

Land: Simbabwe

Partnerorganisation: Coalition against Child Labour in Simbabwe (CACLAZ)



1. Das Problem:

Die Kinder in Simbabwe haben bemerkt, dass der Klimawandel ihrer Gemeinde schadet. Besonders das **Abholzen von Bäumen, um Holzkohle herzustellen**, zerstört die Natur.

3. Das Ergebnis:

Die Regierung versprach, ein **System einzurichten, das die Umwelt besser schützt**.



2. Der Advocacy-Plan:

Die Kinder organisierten einen Marsch durch ihre Gemeinde. Dabei liefen sie mit Gemeindevorsteher:innen und Regierungsvertreter:innen durch die Straßen. **Sie trugen Plakate und erklärten, warum das Abholzen der Bäume ein großes Problem ist.** Außerdem sammelten sie Müll und **pflanzten neue Bäume**, um die Natur zu schützen und die Menschen auf den Klimawandel aufmerksam zu machen.



Land: Sambia

Partnerorganisation: Jesus Cares Ministries (JCM)

3. Das Ergebnis:

Die **Kinder durften mit ihrer Gruppe der Handelskammer beitreten**, wo Familien und junge Menschen unterstützt werden. Der Junge, der die Möbel herstellt, bekam Hilfe von Firmen. Außerdem hörten die Verantwortlichen mehr auf die Ideen der Kinder. Ein Kind durfte sogar seine Provinz am Weltkindertag (am 20. November) vertreten!



2. Der Advocacy-Plan:

Die Kinder sprachen mit wichtigen Personen, wie dem Bezirkskommissar, über ihre Ideen. Sie forderten mehr Jobs, Hilfe für Familien und Unterstützung für junge Menschen mit umweltfreundlichen Unternehmen. **Sie zeigten auch, wie ein Junge Möbel aus recyceltem Holz herstellt, um zu zeigen, wie junge Menschen etwas verändern und ein umweltfreundliches Unternehmen unterstützen können.**

Land: Ruanda
Partnerorganisation: Children's Voice Today (CVT)



1. Das Problem:
In Ruanda müssen viele Kinder harte und gefährliche Arbeiten machen, anstatt zur Schule zu gehen oder zu spielen. Die Kinder wollen diese Kinderarbeit stoppen.

2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder klärten Eltern, Arbeitgeber:innen und ihre Gemeinde über die Rechte von Kindern auf. Sie arbeiteten mit lokalen Führungskräften zusammen und zeigten auf einer Karte, wo Kinderarbeit stattfand. Außerdem trafen sie sich mit wichtigen Entscheidungsträger:innen, um Unterstützung zu bekommen.

3. Das Ergebnis:
Die Kinder halfen 13 Kindern, aus gefährlicher Arbeit herauszukommen, und entwickelten einen Plan, um noch mehr Kindern zu helfen. Sie machten ihre Gemeinde darauf aufmerksam, wie wichtig der Schutz von Kinderrechten ist, und arbeiteten mit Verantwortlichen zusammen, um etwas zu verändern.



Schritt 4:
Werde aktiv!
Die Kinder aus Simbabwe, Sambia und Ruanda haben gezeigt, dass man mit eigenen Ideen die Welt verändern kann – zum Beispiel, indem man die Natur schützt oder über Kinderrechte spricht.

WAS WÜRDEST DU TUN?

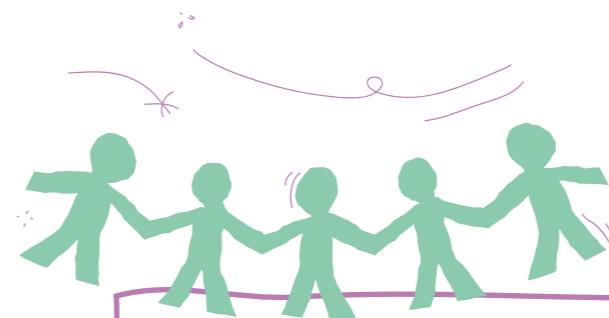
Male ein Bild, schreibe deine Idee auf oder denk dir einen Namen für deine Aktion aus. Wie sieht deine Aktivität aus und was brauchst du dafür?

Weiter geht es nach Asien!



Asien ist ein spannender Kontinent mit tollen Erfindungen, wunderschönen Landschaften und vielen kreativen Kindern!

In Ländern wie Bangladesch, Indien, Indonesien, Nepal und den Philippinen haben Kinder zusammengearbeitet, um ihre Meinung zu sagen und etwas zu verändern.



Land: Philippinen
Partnerorganisation: Christian Advocates for Justice and Development – Negros (CAJDEN)



1. Das Problem:
Auf den Philippinen erleben viele Kinder **schlimme Situationen wie schlechte Behandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung** – in der Schule, zu Hause oder online.



2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder organisierten mit ihren Lehrer:innen und Schulleiter:innen ein **Forum in der Schule**, bei dem alle Schüler:innen über ihre Probleme sprechen konnten. Zwei Kinder hielten **Vorträge darüber, wie man Kinder vor Kinderarbeit, Menschenhandel und Online-Missbrauch schützen kann**. Sie forderten, dass **Kinder bei Schulregeln mitreden dürfen**.

3. Das Ergebnis:
Die Kinder beschlossen, weiter zusammenzuarbeiten, um **Kinderrechte zu schützen** und Schulen und Gemeinden sicherer zu machen. Ihre Aktivitäten schafften mehr Bewusstsein und brachten viele Erwachsene dazu, auf die Stimmen der Kinder zu hören.

Land: Indien
Partnerorganisation: VIGYAN Vijay Foundation



1. Das Problem:
In Indien müssen viele Kinder arbeiten, anstatt zur Schule zu gehen. Außerdem gibt es nicht genug kostenlose Schulen, in denen alle Kinder lernen können.

2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder arbeiteten zusammen und luden Politiker:innen, Lehrer:innen und Kinderschutzbefragte ein, um ihre Ideen zu teilen. Sie führten auch ein Theaterstück auf, das zeigte, wie schwer das Leben von arbeitenden Kindern ist, die nicht zur Schule gehen können.



Land: Indien
Partnerorganisation: National Institute of Women, Child and Youth Development (NIWCYD)



1. Das Problem:
Durch die COVID-19-Lockdowns konnten viele Kinder nicht mehr richtig lernen. Besonders arbeitende Kinder hatten große Schwierigkeiten, zur Schule zu gehen.

2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder nahmen an einer Versammlung teil, sprachen mit wichtigen Personen und hielten Präsentationen, um zu erklären, warum sich die Schulen verbessern müssen.



3. Das Ergebnis:
Alle Beteiligten beschlossen, zusammenzuarbeiten, um die Bildungsqualität zu verbessern und eine sichere Umgebung für Kinder zu schaffen.



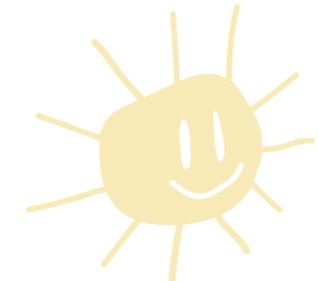
3. Das Ergebnis:
Die Kinder lernten, ihre Meinung zu sagen und mit Erwachsenen über Probleme zu sprechen. Zivilgesellschaftliche Organisationen schlossen sich zusammen, um den Kindern zu helfen und ihre Rechte zu schützen.

Schritt 5: Gemeinsam stark – finde Verbündete!

Hast du gemerkt, dass die Kinder in den Steckbriefen nicht alleine gearbeitet haben? Stattdessen haben sie Gruppen gegründet, die „Kinder-Advocacy-Komitees“ heißen. Dort haben die Kinder Ideen ausgetauscht und Aktionen geplant, um sich für ihre Rechte einzusetzen.

Die Kinder bekamen auch Unterstützung von vertrauenswürdigen Erwachsenen wie Lehrer:innen und Organisationen. Diese Unterstützer:innen werden auch Verbündete genannt – Menschen, die dir zur Seite stehen! (Auf Englisch heißen sie „Allies“.)

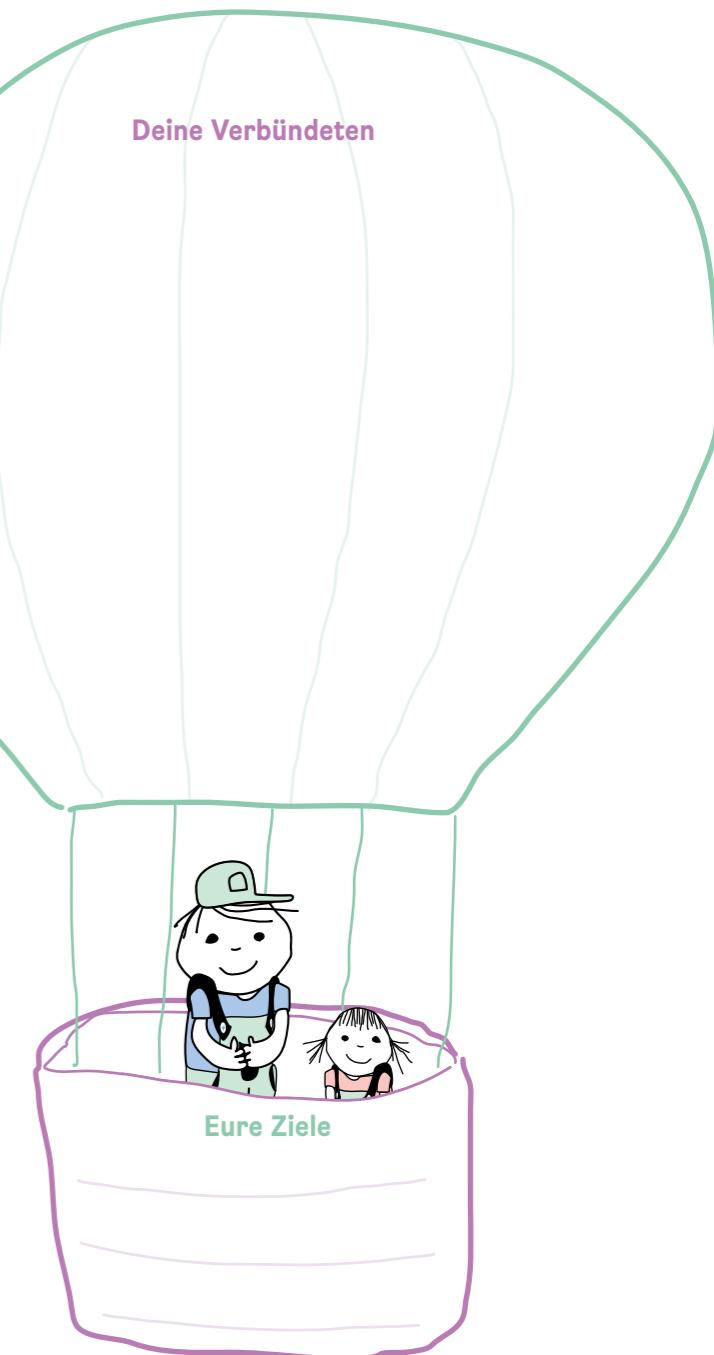
SCHREIBE IN DEN HEISLUFTBALLON,
WER DEINE VERBÜNDETEN SIND
UND WAS IHR ZUSAMMEN
VERÄNDERN WOLLT:



Deine Verbündeten



Darum sind Verbündete wichtig:
Verbündete sind Menschen, denen du vertrauen kannst. Sie hören dir zu und helfen dir, besonders wenn es schwierig wird. Sie wollen dir helfen, etwas positiv zu verändern!



Land: Indonesien
Partnerorganisation: Pusat Kajian dan Perlindungan Anak (PKPA)



1. Das Problem:
Viele Kinder sind im Internet nicht sicher. Es gibt keine Regeln, die sie schützen, und in den Schulen wird nicht über Internetsicherheit gesprochen. Dadurch können Kinder im Internet in Gefahr geraten.



2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder machten eine Talkshow und sprachen mit Politiker:innen, Polizist:innen und Lehrer:innen. **Sie erklärten ihre Ideen mit Bildern in einer Ausstellung.** Außerdem entwickelten sie **Spiele und drehten Videos**, um andere Kinder über Online-Sicherheit aufzuklären.

3. Das Ergebnis:
Die Regierung versprach, zusammen mit den Kindern Regeln für ein sicheres Internet zu machen. Sie gab ihnen Werbefläche, um mehr Menschen über Internetsicherheit zu informieren. Die Kinder werden jetzt in Pläne der Stadt einbezogen, um das Internet sicherer zu machen.

Land: Nepal
Partnerorganisation:
Children Women in Social Service and Human Rights (CWISH)



1. Das Problem:
In Nepal müssen viele Kinder arbeiten, statt zur Schule zu gehen. Dabei werden sie oft ungerecht behandelt und haben keine sichere Kindheit. Die Kinder wollten, dass **alle Kinder die gleichen Chancen bekommen und bei wichtigen Entscheidungen mitreden dürfen**.



2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder sprachen mit Politiker:innen, Lehrer:innen und Menschen in ihren Gemeinden über den Schutz von Kindern. Sie gründeten Gruppen in Schulen, um mitzureden, und arbeiteten mit den Medien zusammen, um auf Kinderarbeit aufmerksam zu machen. **Sie nutzten Zeitungsartikel und Aufklärungskampagnen, um ihre Botschaft zu verbreiten.**

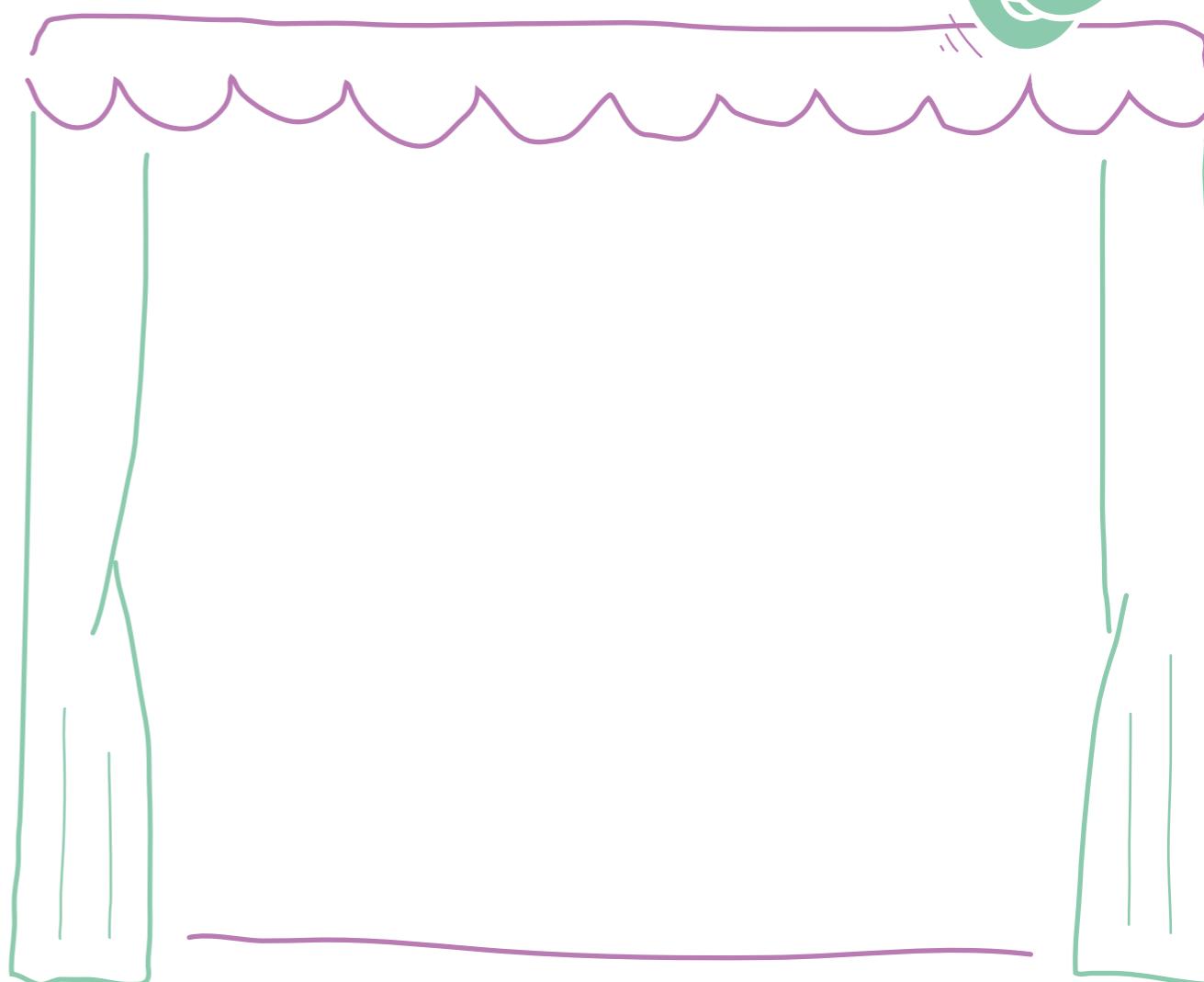
3. Das Ergebnis:
Die Kinder setzten sich für **bessere Gesetze für arbeitende Kinder** ein. Sie überzeugten Politiker:innen, Kinderrechte in ihre Pläne aufzunehmen. **Sie halfen mehr Mädchen, Stipendien für die Schule zu bekommen,** und klärten viele Menschen über Kinderarbeit auf. Außerdem halfen sie Kindern, die schlecht behandelt wurden.

Schritt 6: Sei kreativ!

Die Kinder aus Nepal und Indonesien hatten viele kreative Ideen, um ihre Meinung zu sagen und etwas zu verändern. **Sie gestalteten Plakate, drehten Videos und organisierten sogar eine Talkshow!**

Nutze die Bühne, um deine Ideen aufzuschreiben, zu zeichnen oder dir eine Geschichte auszudenken.
LASS DEINER FANTASIE FREIEN LAUF!

- **Schreibe ein Lied**, einen Reim oder denke dir ein kleines Theaterstück aus.
- **Oder stell dir vor, du bist ein:e Superheld:in!** Welche Probleme würdest du lösen, und welche Superkräfte hättest du?





Land: Bangladesch
Partnerorganisation: Centre for Services and Information on Disability (CSID)



1. Das Problem:
Für arbeitende Kinder mit Behinderungen ist es gefährlich, die **stark befahrenen Straßen in ihrer Stadt** zu überqueren.



2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder sprachen mit der Verkehrspolizei und erklärten, wie schwer und beängstigend es für sie ist, sicher über die Straße zu kommen. **Ein Vertreter des Sozialamtes unterstützte ihre Forderung.**

3. Das Ergebnis:
Die Verkehrspolizei versprach, mehr auf arbeitende Kinder mit Behinderungen zu achten. **Jetzt hilft die Polizei in der Gegend diesen Kindern, sicher die Straße zu überqueren.**

Land: Philippinen
Partnerorganisation: Kaugmaon

1. Das Problem:
Kinderarbeit auf den Philippinen.



2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder sprachen mit Regierungsvertreter:innen über **die Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze für Eltern und Stipendien für Kinder**, um Kinderarbeit zu beenden.

3. Das Ergebnis:
Die Regierung versprach, **Eltern bei ihrem Lebensunterhalt zu unterstützen und Kinder stärker in Entscheidungsprozesse einzubeziehen**.



Schritt 7: Erstelle deinen Advocacy-Plan!

Du hast von Kindern aus aller Welt gelesen, die sich für ihre Rechte eingesetzt haben.

JETZT KANNST DU DEINEN ADVOCACY-PLAN ERSTELLEN!

Was ist dir besonders wichtig?
Und wie könntest du das erreichen?



Schau dir die Beispiele in diesem Heft und die Kinderrechte auf [Seite 8](#) an – so findest eine Idee, die dich inspiriert!

Dein Advocacy-Plan						
Deine Ziele						
Deine Verbündeten (Allies)						
Eure Stärken						
Herausforderungen						
Risiken						
Aktivitäten	Was	Wann	Wo	Wer	Materialien	Risiko
1. Aktivität						
2. Aktivität						
3. Aktivität						
...						

Auf nach Lateinamerika!



Unsere nächste Station ist Lateinamerika – ein Kontinent voller Vielfalt, beeindruckender Landschaften und kreativer Ideen.

Von den bunten Städten bis zu den grünen Regenwäldern haben Kinder aus Bolivien, Guatemala und Peru zusammengearbeitet, um ihre Zukunft zu gestalten. Dabei zeigen sie, wie wichtig die Ideen von Kindern sind – und dass sie die Welt verändern können!



Land: Peru
Partnerorganisation: Centro de Estudios Sociales e Publicaciones (CESIP)



1. Das Problem:
Während der Covid-19-Pandemie konnten viele Kinder nicht richtig lernen. Manche mussten arbeiten, und viele Menschen wussten wenig über Kinderrechte.

2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder sprachen mit wichtigen Personen und erzählten ihnen, wie sich diese Probleme auf ihr Leben auswirken. Sie erklärten, warum gute Bildung wichtig ist, und überlegten sich Ideen, um die Situation zu verbessern. Sie entwickelten Spiele und verteilten Infoblätter, um Kinderrechte bekannter zu machen.

3. Das Ergebnis:
Die Verantwortlichen versprachen, Schulen zu verbessern und Gesetze zu prüfen. Die Kinder wurden eingeladen, bei der Wahl eines neuen Rates mitzuwirken, um ihre Ideen einzubringen.

Land: Guatemala

Partnerorganisation: Centro Ecuménico de Integración Pastoral (CEIPA)



1. Das Problem:

In Guatemala müssen viele Kinder die **Schule abbrechen, um zu arbeiten** und ihre Familien zu unterstützen.



2. Der Advocacy-Plan:

Die Kinder trafen sich mit Regierungsvertreter:innen, um ihre Ideen vorzustellen. Sie zeigten **Berichte, die beweisen, wie viele Kinder von Armut betroffen sind, und erklärten, wie sich das auf ihr Leben auswirkt**. Außerdem schlugen sie vor, arbeitenden Kindern Stipendien zu geben, damit sie weiter zur Schule gehen können.

3. Das Ergebnis:

Die Regierungsvertreter:innen wollen, das Stipendienprogramm zu unterstützen. Sie versprachen, ein Treffen mit dem Bildungsminister zu organisieren, um über die Stipendien und die Finanzierung des Programms zu sprechen.

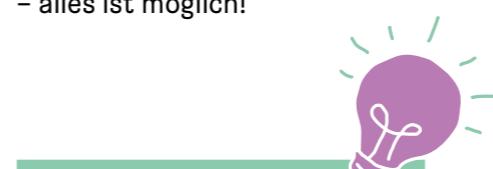


Schritt 8: Schaffe Aufmerksamkeit und sammle Spenden!

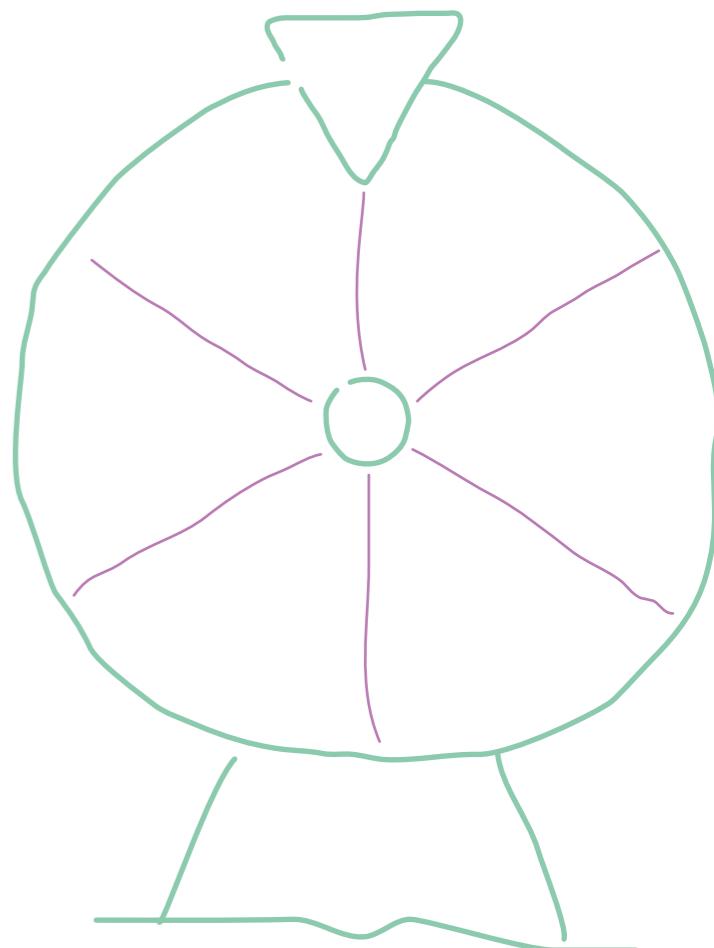
Wusstest du, dass viele Projekte Geld und Aufmerksamkeit brauchen, etwas zu verändern? **Die Kinder in Guatemala haben ein Stipendienprogramm vorgeschlagen**, um Kindern den Schulbesuch zu bezahlen, **und in Peru haben Kinder Spiele genutzt, um auf Kinderrechte aufmerksam zu machen**.

HAST DU EINE IDEE, UM MEHR MENSCHEN AUF DEIN THEMA AUFMERKSAM ZU MACHEN UND SPENDEN ZU SAMMELN?

Ob ein Kuchenverkauf mit selbstgemachten Infoplakaten, ein Wettrennen mit Teilnahmegebühren oder ein Theaterstück auf Spendenbasis – alles ist möglich!



Etwas, das Spaß macht, kommt immer gut an!



Land: Peru
Partnerorganisation: Instituto de Formación para Educadores de Jóvenes, Adolescentes y Niños, Niñas Trabajadores de América Latina y el Caribe (IFEJANT)



1. Das Problem:
In Peru haben viele Kinder **Schwierigkeiten in der Schule, weil der Zugang Bildung oft ungleich verteilt ist** und es für manche Kinder schwer ist, überhaupt in die Schule zu kommen.

2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder haben sich in Gruppen getroffen, ihre **Geschichten und Ideen ausgetauscht und diese Auditorium des Kongresses der Republik vorgestellt**. Sie haben ein Theaterstück aufgeführt, einen Brief an Politiker:innen geschrieben und einen Vorschlag für ein neues Gesetz zu präsentiert.



3. Das Ergebnis:
Die Bildungskommission prüft den **Vorschlag für das neue Gesetz!**

Land: Bolivien
Partnerorganisation: Pastoral Social Caritas Potosí (PASOCAP)

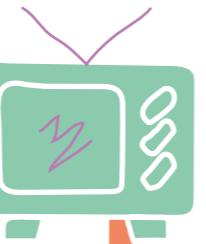


1. Das Problem:
In Bolivien gibt es viel **Gewalt gegen Mädchen, Jugendliche und Frauen**. Es fehlen Regeln und Unterstützung, um diese Gewalt zu stoppen.



2. Der Advocacy-Plan:
Die Kinder und Jugendlichen haben sich zusammengetragen, Treffen organisiert und den **Verantwortlichen in ihrer Stadt ihre Forderungen mitgeteilt**.

3. Das Ergebnis:
Die Verantwortlichen haben versprochen, **neue Regeln aufzustellen, um Gewalt in Schulen und Familien zu bekämpfen**. Sie wollen sich auch besser für arbeitende Kinder einsetzen.



Schritt 9: Nutze Medien als Verstärker!

Stell dir vor, du bist Reporter:in:
Worüber würdest du berichten?
Und welches Bild würdest du dazu verwenden?

SCHREIBE DEINEN ZEITUNGSArtikel:



Medien wie Zeitungen, Fernsehen oder soziale Medien können wichtige Probleme sichtbar machen und viele Menschen gleichzeitig zum Handeln motivieren!

Schlagzeile:

Was ist passiert?



Bildbeschreibung:

Warum ist das wichtig?

Handwriting practice lines for writing the news article.

Auf geht's in den Nahen Osten!



Unsere letzte Station ist der Nahe Osten – eine Region voller Kultur, Mut und Kindern, die die Welt verändern wollen.

Von den Bergen bis ans Meer haben Kinder im Libanon ihre Stimme erhoben für eine bessere Kindheit ohne Arbeit, für Schutz und das Recht, Kind zu sein. Sie haben ihre Träume und Ideen geteilt und gezeigt, dass junge Stimmen Hoffnung, Veränderung und Stärke bringen.



Land: Libanon

Partnerorganisation: Development action without border (NABA'A)



1. Das Problem:

Im Libanon gibt es **viele Kinder, die arbeiten müssen, Gewalt erleben oder nicht sicher sind.**



2. Der Advocacy-Plan:

Die Kinder im Libanon forderten ihr Recht auf Spielen, Sicherheit und eine glückliche Kindheit ein. Dafür organisierten sie Aufklärungsveranstaltungen für Betreuer:innen, Führungskräfte und gefährdete Kinder und erklärten ihnen warum Kinderarbeit schadet. **Sie gestalteten auch Plakate und verbreiteten ihre Botschaften über soziale Medien**, um möglichst viele Menschen zu erreichen.



3. Das Ergebnis:

Die Aktionen der Kinder zeigten vielen Menschen, wie Kinder vor Kinderarbeit und Missbrauch geschützt werden können. **Ihre Beiträge in den sozialen Medien erreichten viele Menschen und stärkten das Bewusstsein für Kinderrechte im Libanon.**



Schritt 10: Schreibe deine Ziele auf!

Die Kinder in diesem Heft haben gezeigt, dass selbst kleine Schritte Großes bewirken können. Jetzt bist du dran!

Schreibe einen Brief an dein zukünftiges Ich.

Stell dir vor, wer du in 10 oder 20 Jahren sein möchtest.

Was willst du bis dahin erreichen?

Welche Träume möchtest du verwirklichen?

Welche Probleme möchtest du lösen?

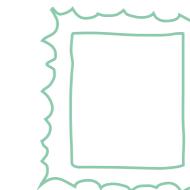
BEWAHRE DIESEN BRIEF GUT AUF. Wenn du ihn eines Tages öffnest, wirst du sehen, wie weit du gekommen bist.

Jede große Veränderung beginnt mit einer Idee – vielleicht kommt die nächste von dir!



Ort, Datum

Öffne den Brief im Jahr:





Mitglieder der asiatischen Kinderkomitees beim Regionaltreffen 2024 in Kathmandu, Nepal.



Mitglieder der lateinamerikanischen Kinderkomitees beim Regionaltreffen 2024 in Lima, Peru.

3. Danksagung



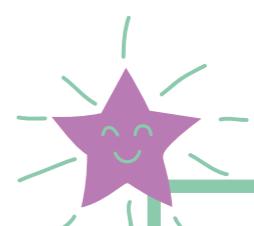
Ein großes Dankeschön an alle Kinder und Partnerorganisationen, die zu diesem Advocacy-Leitfaden beigetragen haben!

Auf den Fotos siehst du einige Mitglieder der Kinder Advocacy Komitees von Dialogue Works bei ihren regionalen Treffen. Dort haben sich Kinder aus den verschiedenen Ländern ihrer Region auch über ihre Ideen und bewährten Praktiken ausgetauscht.

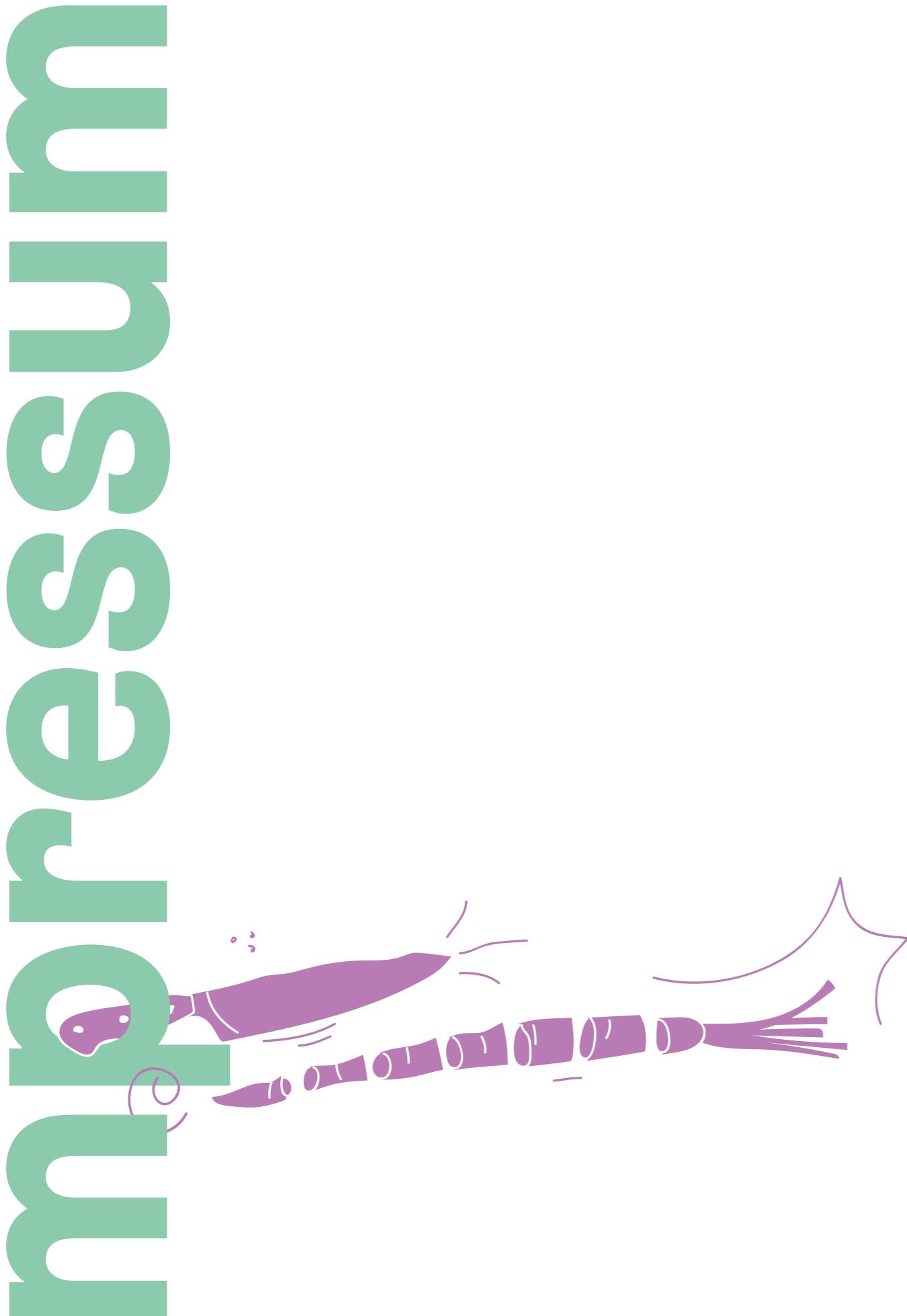
Sie haben voneinander gelernt, wie sie sich am besten für Kinderrechte einsetzen können – und jetzt kannst du von ihren Erfahrungen lernen!



Regionaltreffen der afrikanischen Kinderkomitees 2024 in Harare, Simbabwe



Ich bin schon gespannt auf deine Advocacy-Ideen!



Autorin

Hanna Storkmeier
Mitarbeit von Emily Jung

Eine Publikation von

Kindernothilfe, info@kindernothilfe.de
Laura Goldschmitt, laura.goldschmitt@knh.de
Hanna Storkmeier, hanna.storkmeier@knh.de

Terre des Hommes International Federation
Antje Ruhmann, a.ruhmann@tdh.de
Amy Ogaeri, a.ogaeri@tdh.de

Kindernothilfe ist eine deutsche Kinderrechtsorganisation, die schutzbedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche dabei unterstützt, ihr ganzes Potential zu entfalten. Wir arbeiten mit lokalen Nichtregierungsorganisationen in 33 Ländern partnerschaftliche zusammen und befähigen Kinder und Jugendliche dazu, ein unabhängiges, erfülltes Leben zu führen.

Terre des Hommes International Federation ist ein Netzwerk aus zehn nationalen Organisationen, die sich für die Rechte von Kindern und eine gerechte Entwicklung ohne Diskriminierung aufgrund von ethnischer Herkunft, Religion, politischer Überzeugung, Kultur oder Geschlecht einsetzt.

Quellen

https://kinderbuero-frankfurt.de/images/Kinderrechte_pdf/Kinderrechte_Jugendliche_2017.pdf

<https://www.unicef.org/child-rights-convention/convention-text-childrens-version>

Konzept & Design

mañana Designstudio, Düsseldorf
www.maniana.design

Illustrations

George Popov, Düsseldorf
Sara-Lena & Daniel Bolay, Düsseldorf

Fotos

Alle Fotos wurden von den Partnerorganisationen des Projekts zur Verfügung gestellt.

Gefördert durch das

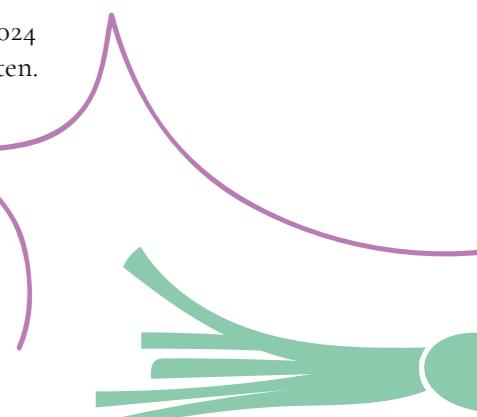
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Diese Publikation ist Teil der globalen Kampagne „Dialogue Works“. Die Ansichten, die in dieser Publikation wiedergegeben werden, sind nicht notwendigerweise die der Geldgeber.

1st Auflage, Dezember 2024
© Alle Rechte vorbehalten.

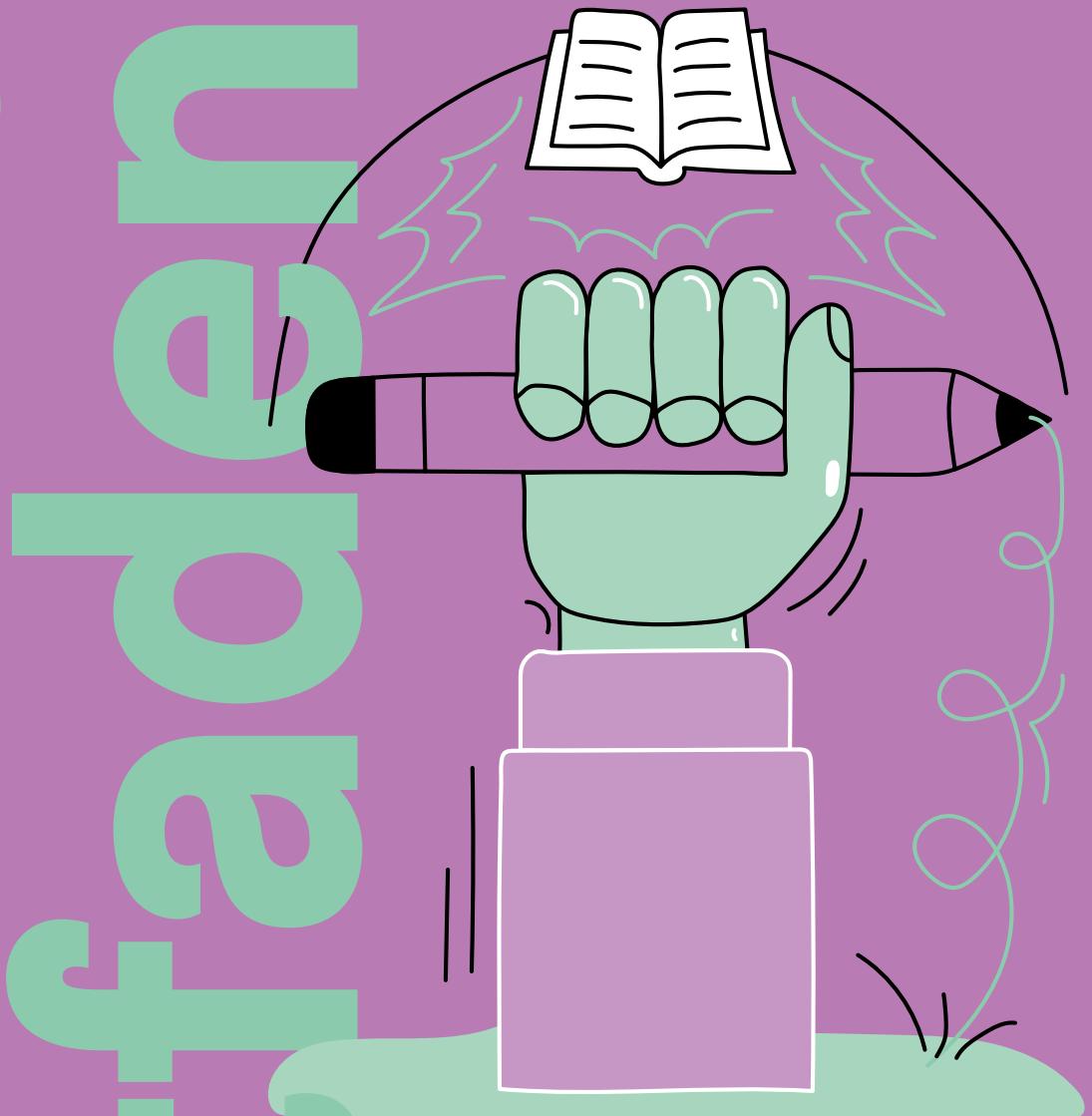


Terre des Hommes
International Federation





Dialogue Works



Gefördert durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Terre des Hommes
International Federation



dialogue-works.com